



# LANDTAGSPOST

HELMUT DAMMANN-TAMKE

KAI SEEFRIED

Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion

Ausgabe Mai 2019

## EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

nur noch wenige Tage bis zur **Europawahl am 26. Mai**. Wir sollten die verbleibende Zeit nutzen, um deutlich zu machen, dass unser heutiges Leben in Frieden, Freiheit und Demokratie auch ein Erfolg Europas ist. Dass dieses Leben nicht selbstverständlich ist, unterstrich in dieser Woche die Rede von Guy Stern im Niedersächsischen Landtag. Stern emigrierte 1937 als 14-jähriger nach Amerika. Seine Eltern wurden anschließend in Deutschland hingerichtet. Sein Vater hatte ihm und seinem Bruder den Rat gegeben, sie sollten „wie unsichtbare Tinte sein“, um sich nicht zu gefährden. Stern machte deutlich, dass auch heute die Demokratie eine zarte Pflanze ist, die wir schützen müssen.

Genau darum geht es auch am 26. Mai!

*Kai Seefried*

## Städtebauförderungsprogramm 2019: 2,2 Millionen Euro fließen in den Landkreis Stade

**Landkreis Stade.** „Über 2,2 Millionen Euro Landes- und Bundesmittel stehen auch in diesem Jahr für die Hansestadt Stade, die Gemeinde Drochtersen und die Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten aus Mitteln der Städtebauförderung zur Verfügung“, berichtet der CDU Landtagsabgeordnete und CDU-Generalsekretär Kai Seefried. Insgesamt stehen Niedersachsens Städten und Gemeinden in diesem Jahr fast 122 Millionen Euro Bundes- und Landesmittel zur Verfügung, die verbunden mit den jeweiligen Eigenbeteiligungen Investitionen von über 180 Millionen Euro auslösen. „Die verschiedenen Förderprogramme sind von enormer Bedeutung für die Entwicklung unserer Region und gerade der ländlichen Räume unseres Landes“, so Kai Seefried.

Im Programmjahr 2019 wird im Landkreis Stade eine neue Maßnahmen in das Städtebauförderungsprogramm aufgenommen, weitere Maßnahmen in Drochtersen und der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten werden fortgesetzt und weiterhin bedarfsgerecht gefördert. Insgesamt gibt es sechs Städtebauförderungsprogramme – Soziale Stadt, Aktive Stadt- und Ortsteilzentren, Stadtumbau, Städtebaulicher Denkmalschutz, Kleinere Städte und Gemeinden und Zukunft Stadtgrün.

Neu aufgenommen wird eine Maßnahme in der Stader Altstadt in das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz mit 610.000 Euro. Weiter finanziert werden die Harschenflether Vorstadt in Stade mit 730.000 Euro aus dem Programm Stadtumbau West. Die Ortskernsanierung in Drochtersen mit 262.000 Euro aus dem Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren. Projekte in Stade Hahle mit 340.000 Euro sowie in Bützfleth mit 165.000 Euro aus dem Programm Aktive Stadt und Ortsteilzentren und der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten mit 100.000 Euro aus dem Programm Kleinere Städte und Gemeinden.

Das komplette Städtebauförderprogramm 2019 mit einer alphabetischen Auflistung der geförderten Gesamtmaßnahmen finden Sie unter: [www.umwelt.niedersachsen.de](http://www.umwelt.niedersachsen.de)

Allgemeine weitere Informationen zu den einzelnen Städtebauförderprogrammen stehen Ihnen unter folgendem Link zur Verfügung:

[http://www.umwelt.niedersachsen.de/themen/bauen\\_wohnen/staedtebauforderung/staedtebauforderung-und-stadterneuerung-13829.html](http://www.umwelt.niedersachsen.de/themen/bauen_wohnen/staedtebauforderung/staedtebauforderung-und-stadterneuerung-13829.html)

## Dammann-Tamke: Nährstoffbericht zeigt, wir sind auf dem richtigen Weg – aber noch 50.000 Tonnen Stickstoff zu viel im System



**Hannover.** „Die im aktuellen Nährstoffbericht vorgestellten Zahlen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, auch wenn wir in einigen Regionen Niedersachsens noch erhebliche Probleme haben. Zurzeit sind immer noch 50.000 Tonnen Stickstoff zu viel im System. Dies ist nicht länger hinnehmbar“, so der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Helmut Dammann-Tamke. Um dieses Problem zu lösen, gäbe es drei Möglichkeiten: Substituierung von Mineraldünger durch natürlichen Dünger, Verbringung außerhalb Niedersachsens oder Reduzierung der Tierbestände. Der Agrarexperte geht davon aus, dass es ein Mix aus allen drei Maßnahmen werde.

„Wir müssen aber auch die weiteren positiven Auswirkungen aller bisher eingeleiteten Maßnahmen, wie die Verbringungsverordnung, den Meldeverpflichtungen der Betriebe mit der entsprechenden Transparenz und schlussendlich der seit 2017 verschärften Düngeverordnung abwarten, anstatt unsere bäuerliche Landwirtschaft in der Zukunft mit einer weiteren Verschärfung der Düngeverordnung zu drangsalieren“, so Dammann-Tamke.

„Für die Zukunft benötigen wir eine Binnendifferenzierung in den sogenannten roten Gebieten und noch mehr Transparenz. Dazu kann die vorgesehene Datenbank „ENNI“ (Elektronische Nährstoffmeldungen Niedersachsen) einen wichtigen Beitrag leisten. Dieses niedersächsische Modell, welches die Bedarfsermittlungen und Nährstoffvergleiche flächendeckend erfasst, wird eine einzelbetriebliche Transparenz und effiziente Kontrollen ermöglichen“, so der Agrarexperte. Dies müsse Berlin auch endlich einsehen und sich nicht länger gegen den niedersächsischen Weg sperren.

„Unsere Landwirte handeln verantwortungsvoll und am Erhalt ihrer Lebensgrundlage, der Natur, orientiert. Dies zeigt auch der Rückgang an stickstoffhaltigen Mineraldünger. Es gibt aber mit Blick auf den Gewässerschutz noch genug zu tun, damit unser Ziel, eine weitere Entlastung der Umwelt im Einklang mit der Landwirtschaft, erreicht werden kann“, so Dammann-Tamke.

## Thiele: Koalition macht ernst mit dem Schuldenabbau – Kinder und Enkelkinder sollen nicht weiter belastet werden

**Hannover.** Im Rahmen des festgestellten Jahresabschlusses des Landeshaushaltes 2018 flossen 686 Millionen Euro in die Schuldentilgung des Landes Niedersachsen. In diesem Zusammenhang wurde die Schuldenuhr am heutigen 08. Mai um diesen Betrag zurückgestellt. „Dass der Bund der Steuerzahler Niedersachsen nach dem Regierungswechsel 2017 zum zweiten Mal in Folge die Schuldenuhr des Landes zurückdreht, ist ein Erfolg solider Finanzpolitik unseres Finanzministers Reinhold Hilbers. Mit dem aktuellen Gesetzentwurf für die Schuldenbremse in der Niedersächsischen Landesverfassung und Landeshaushaltsordnung setzen wir diesen Kurs konsequent fort“, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Ulf Thiele.



Durch den im März von der CDU/SPD – Landesregierung beschlossenen Gesetzentwurf für eine Schuldenbremse in Niedersachsen, werde ein dauerhafter Schuldenstopp garantiert. „Finanzminister Hilbers und die Koalition aus CDU und SPD machen in Niedersachsen ernst mit dem Schuldenabbau. 686 Millionen Euro Altschulden hat das Land im vergangenen Jahr getilgt. Daher können wir die Schuldenuhr heute um diesen Betrag zurückstellen. Wir sorgen dafür, dass unsere Kinder und Enkelkinder nicht weiter belastet, sondern von Altschulden entlastet werden“, so Thiele weiter. „Um unser Land Niedersachsen für die Zukunft gut aufzustellen, setzt die CDU-Landtagsfraktion in der Finanzpolitik auf einen klugen Mix aus sparsamer Haushaltsführung, mehr Investitionen in Verkehrswege, digitale Netze und Gebäude sowie Altschuldenabbau“, so Thiele.

## Schünemann und Lechner: Polizeigesetz achtet und schützt Rechte der Bürger, es gibt ihnen zugleich Sicherheit und Schutz und der Polizei zeitgemäße Instrumente an die Hand

**Hannover.** „Niedersachsen wird heute noch sicherer“, mit diesen Worten kommentiert der stellv. Fraktionsvorsitzende Uwe Schünemann die Verabschiedung des neuen Polizei- und Ordnungsbehördengesetz durch den Niedersächsischen Landtag. Die Sicherheitsbehörden hätten endlich zusätzliche Befugnisse insbesondere zur Terrorabwehr und zum Kampf gegen organisierte Gewaltstraftäter erhalten.



„Wir haben das geschafft, woran die rot/grüne Landesregierung in der vorangegangenen Legislaturperiode gescheitert war – ein zukunftsfähiges Polizeigesetz. Eines, das die Rechte der Bürgerinnen und Bürger achtet und schützt, ihnen aber zugleich Sicherheit und Schutz vor aktuellen Bedrohungen verschafft und die



Polizei dabei mit zeitgemäßen Instrumentarien zur Straftatenverhütung und Verfolgung ausstattet. Ein modernes Polizeigesetz für Niedersachsen – und eines, das maßgeblich die Handschrift der CDU trägt“, stellt der innenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Sebastian Lechner fest. Auf Drängen der CDU hatten die Koalitionsfraktionen das neue Polizeigesetz bereits im Mai 2018 auf den Weg gebracht. Im August 2018 folgte dann eine ausführliche und intensive Expertenanhörung mit Rechtswissenschaftlern, Polizeipraktikern und Gewerkschaften, aber auch mit allen anderen gesellschaftlich relevanten Interessengruppen. Viele hilfreiche Anregungen wurden aufgegriffen. „Wir haben zusätzliche Richtervorbehalte eingeführt und die neuen Befugnisse besser aufeinander abgestimmt. Die Einführung der Präventivhaft wurde verfassungssicher formuliert, zur Verhinderung organisierter Kriminalität wurden neue Vorfeldbefugnisse ermöglicht, um zum Beispiel gegen Clankriminalität oder Kinderpornographie effizienter und frühzeitiger aktiv werden zu können. Darüber hinaus enthält das neue Gesetz nun verfassungsgemäße Rechtsgrundlagen für die Quellen-TKÜ und die Online-Durchsuchung. Zudem haben wir Rechtsgrundlagen für den Einsatz von Bodycams bei Polizeibeamten und für die Videoüberwachung im öffentlichen Raum geschaffen und starten mit der gesellschaftlichen Debatte um die Einführung intelligenter Videoauswertung, zu der wir heute auch einen wegweisenden Entschließungsantrag beschlossen haben“, so Uwe Schünemann.

Ziel war es, das Gesetz noch im Jahr 2018 zu verabschieden. Die fünf zusätzlichen Monate intensiver Beratung haben sich aber gelohnt. „Die CDU steht für ein sicheres und modernes Niedersachsen. Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger vor Verbrechen schützen. Mit dem Beschluss dieses neuen Polizeigesetzes haben wir die Rahmenbedingungen dafür nachhaltig verbessert. Darüber hinaus erhöhen wir kontinuierlich die Anzahl der Polizeistellen und die Ausstattung der Polizei und erhöhen so die Sicherheit in Niedersachsen“, sagte CDU-Innenexperte Lechner. „Allerdings bleibt auch in den nächsten Monaten in Sachen Polizeirecht noch einiges zu tun“ ergänzt Schünemann. Bis Dezember werden wir die neuen Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes zu Kennzeichenlesegeräten in enger Abstimmung mit allen anderen Bundesländern umsetzen. Noch in diesem Jahr werden wir die datenschutzrechtlichen Regelungen im Sinne des EU-Datenschutzrechts in das parlamentarische Verfahren geben. Zudem haben wir mit dem Koalitionspartner die Analyse der Situationserkennung durch intelligente Videoüberwachung vereinbart.“ Schünemann und Lechner sind sich einig: „Wir hören nicht auf, der Treiber für mehr Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit in Niedersachsen zu sein. Darauf können sich die Bürgerinnen und Bürger verlassen.“

## Jasper: Neues Ladenöffnungsgesetz erhöht Rechtssicherheit und schützt die Sonn- und Feiertage

**Hannover.** In abschließender Beratung hat die Regierungskoalition von CDU und SPD jetzt das novellierte Ladenöffnungsgesetz beschlossen. In jeder Gemeinde in Niedersachsen dürfen künftig an höchstens sechs und in jedem Ortsbereich an höchstens vier Sonntagen im Jahr die Geschäfte öffnen, sofern hierfür ein besonderer Anlass, ein öffentliches Interesse oder ein sonstiger rechtfertigender Sachgrund vorliegt. Lockerungen sieht das

neue Gesetz bei Blumen- und Pflanzenhändlern, Bäckern und Konditoren vor. Nicht zugelassen sind Ladenöffnungen an allen Feiertagen, in Zukunft also auch an Neujahr, am Tag der Arbeit, am Tag der Deutschen Einheit und am Reformationstag. Zusätzlich wird der Palmsonntag geschützt. „Mit dem neuen Gesetz schaffen wir dreierlei: Wir erhöhen die Rechtssicherheit, damit Sonntagsöffnungen von Gerichten nicht kurzfristig untersagt werden müssen. Wir passen die Regelungen der Praxis besser an, damit man für die Pflanze auch am Sonntag den notwendigen Übertopf erwerben kann. Und wir erweitern die Verkaufszeit von Bäckern und Konditoren, um inhabergeführte Betriebe zu stärken“, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete Burkhard Jasper. Für den CDU-Sozialexperten haben vor allem die Verbesserungen im Sonn- und Feiertagsschutz große Bedeutung: „Mit dem generellen Öffnungsverbot an christlichen wie weltlichen Feiertagen und der Notwendigkeit des Vorliegens eines rechtfertigenden Sachgrundes schützen wir die Interessen der Arbeitnehmer ebenso wie die Sonn- und Feiertagsruhe. Zugleich regeln wir alle notwendigen Ausnahmen.“

## Hillmer: Milliardenpaket für Niedersachsens Hochschulen – Planungssicherheit für Forschung und Beschäftigte bis 2030

**Hannover.** Im Rahmen einer Aktuellen Stunde hat der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Jörg Hillmer den niedersächsischen Wissenschaftsminister Thümler für seinen Einsatz bei der Verlängerung des Hochschulpaktes von Bund und Ländern gelobt. Bis 2030 stehen den Hochschulen bundesweit damit 160 Milliarden Euro zusätzlich zur Verfügung. „Über den vereinbarten Pakt erhalten unsere Hochschulen nun die dringend erforderliche Planungssicherheit über das Jahr 2023 hinaus. Bis mindestens 2030 können sie ihre Projekte verlässlich durchführen und bislang befristete Verträge entfristen. Das ist ein großer Erfolg für die Wissenschaft in Niedersachsen und ein wichtiges Signal an die Hochschulbeschäftigten und Studierenden in Niedersachsen“, so der Wissenschaftsexperte. Mit Blick auf die seit Jahren steigenden Studienanfängerzahlen benötige Niedersachsen wie die anderen Länder finanzielle Unterstützung des Bundes, sagt Hillmer. „Im vergangenen Jahr wurde fast jeder dritte Anfängerplatz im Land durch die Mittel des Hochschulpaktes finanziert, und das Fachhochschulentwicklungsprogramm hängt vollständig davon ab. Erschwerend kommt für Niedersachsen hinzu, dass der Anteil, den der Landeshaushalt für die Wissenschaft bereitstellt, unter der grünen Ministerin konstant zurückgegangen ist“, so der Fraktionsvize.



## Meyer: Pflege in Niedersachsen verbessern und den Pflegeberuf attraktiver machen



**Hannover.** „Ziel der CDU-Landtagsfraktion ist es, die Situation der Pflege in Niedersachsen zu verbessern und den Pflegeberuf attraktiver zu machen. Dazu gehört aus unserer Sicht auch eine Einigung auf den Tarifvertrag Soziales, der aus unserer Sicht nur aus einer Gehaltstabelle bestehen muss und der dann für Allgemeinverbindlich erklärt werden muss“, erklärte Volker Meyer, sozialpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion im Landtag. Mehr Geld für die Pflegekräfte könne aber nicht alles sein. Daher hat die Regierungskoalition aus CDU und SPD

heute einen Antrag in den Niedersächsischen Landtag eingebracht, der sich mit der auskömmlichen Refinanzierung von Pflegeleistungen befasst, die dann folglich zu besseren Arbeitsbedingungen und damit mehr Attraktivität im Pflegeberuf führt. „Wir alle wissen, dass bei den Verhandlungen in den letzten Monaten und Jahren, trotz gesetzlicher Vorgaben, immer wieder über die Refinanzierung der Tariflöhne und der Wegepauschalen gestritten wurde. Dass die Kalkulation der Pflegedienste immer wieder strittig gestellt wird, ist nicht mehr hinnehmbar, gerade wenn man weiß, dass ein Pflegeanbieter Durchschnittswerte aus 100 seiner Pflegedienste ermittelt hat und die Kosten als nachvollziehbar eingestuft wurden“, so Meyer. Daher sind die Pflegekassen hier aus Sicht der CDU-Fraktion in der Pflicht, sich endlich mit den Pflegeanbietern auf ein Kalkulationsschema zu einigen, das auch Gewinn- und Wagniszuschläge anerkennen. „Außerdem befürworten wir die Möglichkeit, dass die Verhandlungen über die Vergütungsvereinbarungen auch durch Dachverbände erfolgen können und ein Verbandsklagerecht, sowie die anonymisierte Veröffentlichung von Schiedsstellen Entscheidungen kommen soll“, so der CDU-Sozialexperte. Aufsichtsrechtliche Maßnahmen, wie sie jetzt die Grünen im Landtag fordern, seien langwierig, führten nicht zu mehr Personal in der Pflege und helfen keinem Pflegebedürftigen ist die CDU-Fraktion überzeugt.

## TERMINE KAI SEEFRIED

**18. Mai 9.30 Uhr**  
CDU Bezirksparteitag 2019 in Cuxhaven

**18. Mai 13.00 Uhr**  
Stader Hansemahl in Stade

**20. Mai 18.00 Uhr**  
Diskussion zur Europawahl in Harsum

**24. Mai 15.30 Uhr**  
Endspurt für die Europawahl mit Peter Altmeier und David McAllister in Hannover

**25. Mai 15.15 Uhr**  
72-Stunden-Aktion der Niedersächsischen Landjugend in Balje

**1. Juni 15.00 Uhr**  
Einweihung des Kirch- und Dorfplatzes Balje durch Ministerin Barbara Otte-Kinast in Balje

**3. – 5. Juni**  
Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion in Verden

**6. Juni 15.00 Uhr**  
IHK Stade: Feier zu 50 Jahre Berufsbildungsgesetz

## TERMINE HELMUT DAMMANN-TAMKE

**18. Mai 9.30 Uhr**  
CDU Bezirksparteitag 2019 in Cuxhaven

**19. Mai 13.00 Uhr**  
Schützenfest Issendorf

**20. Mai 13.00 Uhr**  
Auftakt Niedersächsische Ackerbaustrategie in Braunschweig

**26. Mai 14.30 Uhr**  
72-Stunden-Aktion der Niedersächsischen Landjugend in Bargstedt

**3. – 5. Juni**  
Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion in Verden

**17. Juni**  
Prämierungsveranstaltung „Kulinarischer Botschafter Niedersachsen 2019“ in Hannover

*Die hier dargestellten Termine sind nur eine kleine Auswahl der Termine der beiden Landtagsabgeordneten.*

## Schlusspurt für eine starke CDU

Im Wahlkampf kommt es auch darauf an, die eigenen Anhänger zu mobilisieren. Dazu kann jeder von Zuhause aus beitragen. Reden Sie zum Beispiel mit Ihren Nachbarn. Erklären Sie Ihnen, warum Sie die CDU wählen und werben Sie um die Stimme. Ganz bequem geht auch das Teilen der Social-Media-Beiträge der CDU. Zeigen Sie Ihren Freunden, dass Sie hinter der CDU stehen, damit Europa auch in Zukunft für Frieden und Freiheit steht. Die CDU in Niedersachsen finden Sie auf Facebook, Twitter und Instagram. Noch eine Idee: Erinnern Sie Ihre Freunde und Familie am Wahltag über WhatsApp daran, wählen zu gehen und ihr Kreuz bei der CDU zu machen. Es soll niemand sagen, er habe nichts von der Wahl gewusst.



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Kai Seefried MdL  
Helmut Dammann-Tamke MdL

**Kontakt:**  
E-Mail: [mail@kai-seefried.de](mailto:mail@kai-seefried.de)  
E-Mail: [wahlkreisbuero@dammann-tamke.de](mailto:wahlkreisbuero@dammann-tamke.de)  
Telefon: 04141/ 7976488 oder 7976489

**Anschrift:**  
Wahlkreisbüro Stade  
Am Hinterdeich 4  
21680 Stade

Möchten Sie die „Landtagspost“ per Email beziehen oder uns weiterempfehlen? Wir sind gerne für Sie erreichbar!

Weitere Infos:  
[www.kai-seefried.de](http://www.kai-seefried.de) oder [www.dammann-tamke.de](http://www.dammann-tamke.de)